

8. Verhandlungsrunde ohne Ergebnis **Kein Abschluss mit dieser Nummer**

In der achten Runde der Entgelttarifverhandlungen am 17. Oktober 2024 waren die Gewerkschaften verwundert darüber, dass der WDR ein Angebot vorlegt, ohne die Freien mit zu berücksichtigen

Für den WDR scheint im Moment die Strategie der Trippelschritte zu gelten. Den Festen ist ein Angebot vorgelegt worden, dass nur die Laufzeit verändert: von 36 auf 25 Monate. Die in Aussicht gestellte Erhöhung in Höhe von 2,46 % für die letzten 12 Monate fällt damit weg. Angeboten wurden heute 4,71 Prozent ab 1.10.2024. Für freie Mitarbeiter:innen gilt das Angebot der linearen Erhöhung ausdrücklich nicht. Erst mit Abschluss eines neuen Honorarrahmens soll eine Anhebung erfolgen. Die bisherigen Vorschläge des WDR zu einem neuen Honorarrahmen beinhalten deutliche Verschlechterungen für Freie.

Der WDR bietet als Einmalzahlung 1.750 € für Vollzeitbeschäftigte, für Teilzeitbeschäftigte einen anteiligen Betrag. Damit sollen die sogenannten Leermonate vom 1.1.2024 bis zum 30.9.2024 abgegolten sein. Freie sollen nur die Hälfte der Einmalzahlung, also 875 € bekommen.

Die Gewerkschaften sehen eine Chance im neuen crossmedialen Honorarrahmen. Allerdings kann ein so umfassendes Tarifwerk nicht von jetzt auf gleich auf den Weg gebracht werden. Die Freien deshalb von einem Abschluss auszunehmen, haben die Gewerkschaften daher stark kritisiert. Für uns ist das eine rote Linie.

Beim Angebot selbst bleiben die Gewerkschaften bei ihrer Einschätzung: der WDR würde sich vom Öffentlichen Dienst abkoppeln. Wiedermal schloss die Geschäftsleitung einen Abschluss auf Niveau des Öffentlichen Dienstes (200 € plus 5,5 Prozent mehr Gehalt bei einer Laufzeit von 25 Monaten) aus.

Die nächste Verhandlungsrunde findet Ende November statt.

Viele Grüße
Eure Gewerkschaften